

Unfall in Travemünde: Alkoholisierter Fahrer überschlägt sich mit VW Golf

Fahrer in Lübeck Travemünde prallt mit VW Golf gegen Begrenzungsstein, Fahrzeug landet auf dem Dach – Alkohol am Steuer festgestellt.

22.07.2024 - 15:37

Polizeidirektion Lübeck

Alkohol am Steuer: Gefahren für Fahrer und Passanten

In Travemünde, einem Stadtteil von Lübeck, kam es in der Nacht zum Samstag, den 20. Juli 2024, zu einem bemerkenswerten Unfall, der nicht nur die beteiligten Personen in Gefahr brachte, sondern auch die Bedeutung von Verkehrssicherheit hervorhebt. Der Vorfall ereignete sich gegen 00:35 Uhr in der Kurgartenstraße, als ein 30-jähriger Fahrer mit seinem weißen VW Golf von der Fahrbahn abkam.

Der Unfallhergang

Der Fahrer, der sichtlich unter Alkoholeinfluss stand, verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und kollidierte mit einem Begrenzungsstein. Dieser heftige Aufprall führte dazu, dass sich das Auto um die eigene Achse drehte und schließlich auf dem Dach liegen blieb. Glücklicherweise konnten sowohl der Fahrer als auch sein 26-jähriger Beifahrer das Fahrzeug unverletzt verlassen. Dies zeigt, dass trotz der dramatischen Umstände, die Sicherheit der Insassen nicht kompromittiert wurde.

Alkoholeinfluss stellt ernstes Risiko dar

Eine während der Unfallaufnahme durchgeführte Atemalkoholkontrolle ergab einen Wert von über 0,7 Promille, der als kritisch angesehen wird. Woher kommt die Gefahr? Der Konsum von Alkohol beeinträchtigt erheblich die Reaktionsfähigkeit und das Urteilsvermögen eines Fahrers, was zu folgenschweren Unfällen führen kann. In diesem Fall wurde dem Fahrer eine Blutprobe entnommen, und sein Führerschein wurde sichergestellt, um zu verhindern, dass er weiterhin das Steuer eines Fahrzeugs übernimmt.

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen

Der Sachschaden an dem nicht mehr fahrbereiten Fahrzeug wird auf etwa 20.000 Euro geschätzt. Diese finanziellen Belastungen sind jedoch nur ein kleiner Teil der Auswirkungen, die Trunkenheit am Steuer mit sich bringt. Solche Vorfälle erhöhen die Versicherungsprämien und belasten die gesellschaftlichen Ressourcen durch Polizeieinsätze und medizinische Behandlungen.

Schlussfolgerung für die Gemeinschaft

Dieser Vorfall dient als eindringliche Mahnung für die Gemeinschaft in Lübeck und darüber hinaus. Verkehrssicherheit sollte oberste Priorität haben. Die Entscheidung eines Fahrers, alkoholisiert zu fahren, kann nicht nur das eigene Leben, sondern auch das Leben anderer erheblich gefährden. Programme zur Sensibilisierung für die Gefahren von Alkohol am Steuer sind entscheidend, um das Bewusstsein zu schärfen und ähnliche Zwischenfälle in der Zukunft zu verhindern.

Rückfragen bitte an:

Polizeidirektion Lübeck

Stabsstelle / Öffentlichkeitsarbeit

Ulli Fritz Gerlach – Pressesprecher –

Telefon: 0451 / 131-2006

Fax: 0451 / 131 – 2019

E-Mail: Pressestelle.luebeck.pd@polizei.landsh.de

Original-Content von: Polizeidirektion Lübeck, übermittelt durch
news aktuell

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de